

Der Heilige Geist – häufig gestellte Fragen

Der Heilige Geist – häufig gestellte Fragen (1)

Autor: Michael Hardt

Der Heilige Geist – häufig gestellte Fragen (1)

Warum sollen wir uns mit diesem Thema beschäftigen?

1) Der Heilige Geist spricht «nicht von sich selbst aus» (Joh 16,13). Heisst das, dass wir uns nicht mit diesem Thema auseinandersetzen sollten?

Nein. Dieser Vers sagt nicht, dass der Heilige Geist nicht über sich selbst redet. Er tut es, wie es die vielen angegebenen Bibelstellen in den weiteren Fragen bestätigen. Die Sache ist die, dass der Heilige Geist nicht unabhängig, d.h. nicht «aus» oder «von» sich selbst spricht. Darum heisst es auch weiter: «Was er hören wird, wird er reden.» Der Geist spricht in *Einklang mit* und *in Abhängigkeit von* dem Vater und dem Sohn.

Die Person des Heiligen Geistes

2) Lehrt die Bibel wirklich, dass der Heilige Geist eine Person ist?

Absolut! Es ist natürlich wahr, dass der Heilige Geist auch als eine Kraft bezeichnet wird (Lk 24,49; Apg 1,8). Aber Er ist auch eine Person. Das wird aus der Beschreibung seiner Tätigkeiten klar, die nur eine Person tun kann. Zum Beispiel heisst es, dass der Geist:

- spricht (Apg 13,2; Heb 3,7),
- etwas bezeugt (Heb 10,15),
- lehrt (Joh 14,26),
- zum Dienst beruft (Apg 13,2),
- betrübt werden kann (Eph 4,30),
- belogen werden kann (Apg 5,3),
- einen Willen hat (1 Kor 12,11),
- eine Ansicht darüber hat, was gut ist (Apg 15,28),
- etwas nicht erlaubt (Apg 16,6.7).

Manche haben den Heiligen Geist mit dem menschlichen Geist des Herrn Jesus verwechselt. Dies ist ein fundamentaler Fehler. Der Heilige Geist ist eine göttliche Person (→ Frage 3).

3) Wie wissen wir, dass der Heilige Geist Gott ist?

Diese Tatsache wird durch mehrere Bibelstellen sehr deutlich gemacht:

- Der Heilige Geist ist ewig (Heb 9,14).
- Der Heilige Geist steht auf der gleichen Ebene wie der Vater und der Sohn (Mt 28,19).

- Der Heilige Geist ist allgegenwärtig (Ps 139,7).
- Der Heilige Geist ist allwissend (1. Kor 2,10.11).
- Der Heilige Geist ist allmächtig: Nur Gott kann etwas erschaffen (Hiob 33,4) oder Menschen lebendig machen (1. Pet 3,18).

Apostelgeschichte 5 liefert einen weiteren Beweis: Petrus beschuldigt Ananias, den Heiligen Geist belogen zu haben. Dann fügt er hinzu: «Nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott» (V. 4). Der Geist ist also Gott.

4) «Kam» der Heilige Geist oder wurde Er «gesandt»?

Beides ist wahr. Er «kam», aber Er wurde auch vom Vater und vom Sohn «gesandt»:

- «Der Heilige Geist, den der Vater senden wird ...» (Joh 14,26).
- «... den *ich* euch von dem Vater senden werde, der Geist der Wahrheit» (Joh 15,26).
- «Wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden» (Joh 16,7).
- «Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist ...» (Joh 16,13).

5) Der Heilige Geist wurde gesandt. Bedeutet dies, dass Er auf einer niedrigeren Ebene steht als der Vater und der Sohn?

Überhaupt nicht. Die Personen der Gottheit handeln einmütig, denn sie haben die gleichen Gedanken und arbeiten zusammen. Aber in der Erfüllung eines gemeinsamen Ziels übernehmen sie verschiedene Aufgaben und Aktivitäten. Der Geist nimmt freiwillig den untergeordneten Platz eines Gesandten ein – wie es auch der Sohn getan hat (Joh 3,17; 6,38; Phil 2,7). Dennoch sind beide mit dem Vater «gleichgestellt». Sie stehen auf der gleichen Höhe wie Er (→ Frage 3).

6) Wann kam der Heilige Geist, um auf der Erde zu wohnen?

In seiner Abschiedsrede an seine Jünger (Joh 14 – 16) spricht der Herr immer vom Kommen des Geistes als von einem zukünftigen Ereignis (→ Frage 4). Der Heilige Geist konnte erst kommen, nachdem Jesus Christus gelitten hatte, gestorben war, auferweckt und verherrlicht worden war (Joh 7,39). Warum? Weil Er die Herrlichkeit, die Christus im Himmel bekommen hatte, bezeugen sollte.

Der Heilige Geist kam am Tag der Pfingsten (ein jüdisches Fest, siehe Apg 1,5; 2,1-4.33). Seither wohnt Er auf der Erde: in den einzelnen Glaubenden und in der Versammlung.

7) Was wissen wir über seinen Charakter?

Viele Bibelstellen fügen Merkmale hinzu, wenn sie vom Heiligen Geist reden. Damit geben sie uns einen Einblick in seinen Charakter. Hier sind einige Beispiele:

- der *Heilige* Geist (z.B. Apg 5,3),
- der Geist der *Heiligkeit* (Röm 1,4),
- der Geist der *Gnade* (Sach 12,10; Heb 10,29),
- der Geist der *Wahrheit* (Joh 14,17; 15,26; 16,13),
- der Geist des *Lebens* (Röm 8,2),
- der Geist *Christi* (Röm 8,9; 1. Pet 1,11),
- der Geist der *Sohnschaft* (Röm 8,15),
- der Geist des *Sohnes Gottes* (Gal 4,6),
- der Geist *Jesu* (Apg 16,7),
- der Geist der *Herrlichkeit* (1. Pet 4,14),
- der Geist *Gottes* (Röm 8,14; 1. Pet 4,14),
- der Geist *unseres Gottes* (1. Kor 6,11),
- der *Sachwalter* (Joh 14,16.26; 15,26; 16,7).

8) Was ist «geistlich»?

Im Wort Gottes werden Sachen oder Personen geistlich genannt, die im Gegensatz zu dem stehen, was fleischlich ist, d.h. was mit dem Charakter des natürlichen Menschen zu tun hat. Man kann es auch so sagen: Die Bibel bezeichnet verschiedene Dinge als geistlich, weil der Heilige Geist ihnen diesen Charakter gibt:

- die Gnadengaben (Röm 1,11),
- der Dienst des Predigens oder Lehrens (Röm 15,27),
- gottesfürchtige Glaubende im Gegensatz zu fleischlich gesinnten Gläubigen (1. Kor 2,15; 3,1; 14,37; Gal 6,1),
- unsere Segnungen (Eph 1,3),
- unsere christlichen Lieder (Eph 5,19),
- das Verständnis von (geistlichen) Glaubenden (Kol 1,9),
- das Haus, das wir gemeinsam bilden, und unsere Schlachtopfer (1. Pet 2,5).

Die Tätigkeit des Heiligen Geistes

9) Was sind die Haupttätigkeiten des Heiligen Geistes?

Wir dürfen die Wichtigkeit des Werks, das der Geist Gottes tut, nicht unterschätzen. Es betrifft eigentlich jeden Bereich unseres Lebens. Dies wird durch folgende Liste bestätigt, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat.

Wir können die Tätigkeiten des Geistes in drei Kategorien unterteilen:

a) *Aktivitäten ausserhalb von uns:*

- die Inspiration,
- die Prophetie.

b) *Aktivitäten, die sich auf unsere Errettung beziehen und eine einmalige Auswirkung haben:*

- die Neugeburt,
- die Innewohnung, Versiegelung und Salbung,
- die Befreiung,
- die Taufe mit Heiligem Geist: Vereinigung aller Glaubenden zu einem Leib,
- sein Bleiben in uns für immer,
- das Geben von Gaben.

c) *Aktivitäten, die mit unserem täglichen Leben zu tun haben:*

- Er gibt uns die Gewissheit, dass wir Kinder Gottes sind.
- Er hilft uns, unsere Beziehung zum Vater und zum Sohn zu geniessen.
- Er leitet uns.
- Er lehrt uns und stellt uns die Herrlichkeit des Herrn Jesus vor.
- Er befähigt uns, die Wahrheit zu erkennen.
- Er führt uns in der Anbetung.
- Er erfüllt uns.
- Er gibt uns Kraft.
- Er ermöglicht uns, das Fleisch zu überwinden – d.h. die Lust des Fleisches nicht zu vollbringen.
- Er bringt in uns die Frucht des Geistes hervor.
- Er zeugt von Christus und unterstützt unser Zeugnis.
- Er bewirkt die Einheit des Geistes.

- Er führt uns zur Buße und stellt uns wieder her.
- Er vermehrt in uns die Sehnsucht auf das Kommen des Herrn.

Lasst uns einen kurzen Blick auf diese verschiedenen Tätigkeiten werfen.

Die Aktivitäten des Geistes ausserhalb von uns

10) Was war die Rolle des Heiligen Geistes in der Inspiration?

Der Heilige Geist gab den Schreibern des Wortes Gottes die einzelnen Worte ein. Das nennt man «verbale Inspiration». Insbesondere lesen wir:

- Der Geist «trieb» heilige Menschen Gottes, die Bücher der Bibel zu schreiben (2. Pet 1,21). Das bedeutet, dass sie unter seiner Herrschaft standen.
- Der Geist wählte jedes einzelne Wort der Heiligen Schrift: «nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist» (1. Kor 2,13).
- Der Geist spricht durch die Worte der Bibel. Bevor der Schreiber des Hebräer-Briefs Jeremia 31,33.34 zitiert, sagt er: «Das bezeugt uns aber auch der Heilige Geist; denn nachdem er gesagt hat ...» (Heb 10,15).
- Der Geist sprach durch menschliche Instrumente. David konnte sagen: «Der Geist des HERRN hat durch mich geredet, und sein Wort war auf meiner Zunge» (2. Sam 23,2).

Der Heilige Geist benutzte die Persönlichkeit und den Stil der verschiedenen Schreiber. Aber Er tat es in einer Weise, dass jedes niedergeschriebene Wort genau das war, was Er geschrieben haben wollte (verbale Inspiration).

11) Was war die Rolle des Heiligen Geistes in der Prophetie?

Propheten waren Personen, die eine Botschaft äusserten, die direkt von Gott kam. Schon zur Zeit des Alten Testaments war es der Geist Christi, der durch die Propheten zeugte (1. Pet 1,11). Der Heilige Geist gab den Propheten sowohl mündliche Mitteilungen als auch solche, die sie niederschreiben sollten. Beide waren von Ihm inspiriert. Das geschah auch noch am Anfang der christlichen Zeit, bis die Schriften des Neuen Testaments – Römer 16,26 nennt sie die «prophetischen Schriften» – vollendet waren (Kol 1,25).

Die Aktivität des Heiligen Geistes im Blick auf unsere Errettung

12) Was bedeutet es, «aus dem Geist geboren» zu sein?

Der natürliche Mensch hat eine gefallene Natur. Die Bibel nennt sie «Fleisch». Sie hat weder die Fähigkeit noch die Neigung, Gott zu gefallen (Röm 8,5-9). Aber Gott wirkt durch den Heiligen Geist an der Seele jedes Menschen, um ihn von seiner Schuld zu überführen und von der Heiligkeit Gottes zu überzeugen. Dazu benutzt Er das Wort Gottes. Auf diesem Weg kommt das Wunder der Neugeburt durch Wasser (die reinigende Wirkung des Wortes Gottes) und Geist zustande (1. Pet 1,23; Joh 3,5). Bei der Neugeburt bekommt der Glaubende eine neue Natur (Joh 3,6), allerdings ohne jemals auf der Erde die alte Natur zu verlieren (Röm 7,18). Er erfährt die «Heiligung des Geistes» (1. Pet 1,2), d.h. er wird durch den Heiligen Geist für Gott auf die Seite gestellt oder reserviert.

13) In welchen Personen wohnt der Heilige Geist?

Das ist ein besonderes Privileg der Glaubenden der christlichen Zeit (Joh 14,17; Röm 8,11; 2. Tim 1,14). Der Geist nimmt in einem Menschen Wohnung, wenn dieser an das Evangelium des Heils glaubt (Eph 1,13). Das beinhaltet den Glauben an die Person und das Werk des Herrn Jesus. Von diesem Zeitpunkt an sind wir mit dem Geist «versiegelt», so dass der Heilige Geist für immer in uns bleibt (→ Frage 16).

Der Körper des Glaubenden ist der Tempel des Heiligen Geistes (1. Kor 6,19). Dieses grosse Vorrecht beinhaltet aber auch eine grosse Verantwortung: Wir sollen Gott in unserem Körper verherrlichen (1. Kor 6,13-20). Das ist die persönliche Seite.

Ausserdem wohnt der Heilige Geist auch in der Versammlung (1. Kor 3,16; Eph 2,22). Das ist die gemeinsame Seite.

14) Wie werden wir von der Macht der Sünde befreit?

Ein Glaubender muss der Sünde nicht mehr dienen, weil sie keine Macht mehr über ihn hat. Er ist «mit Christus gestorben», darum kann die Sünde nicht länger ihre Ansprüche auf ihn geltend machen (Röm 6,1-11). Das ist wahr für jeden Glaubenden – das ist unsere *Stellung*. Grundsätzlich muss also ein Erlöster nie wieder sündigen. Er kann sein Leben einfach für Gott leben. Aber das ist nur durch den Heiligen Geist möglich.

Wenn wir Gott aus eigener Kraft gefallen möchten, werden wir fallen. Das zu lernen ist ein schmerzhafter Prozess, wie es uns in Römer 7,14-25 beschrieben wird. Dort wird eine Person vorgestellt, die bereits von neuem geboren ist. Sie versucht, dem Herrn in der eigenen Kraft zu gefallen, macht aber die Erfahrung, dass sie immer wieder sündigt. Zuerst muss sie erkennen, dass die Sünde immer noch in ihr wohnt und sie selbst keine Kraft hat, zur Ehre Gottes zu leben. In ihrer Not beginnt diese Person, ausserhalb von sich Hilfe zu suchen. In der Kraft des Heiligen Geistes findet sie volle Befreiung: «Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes» (Röm 8,2). Wenn sie das im Glauben erfasst, kann sie im Geist wandeln und auf diesem Weg das Fleisch überwinden.

15) Was ist genau gemeint, wenn die Bibel von der Taufe mit Heiligem Geist spricht?

Johannes der Täufer bezeugte: «*Ich* zwar taufe euch mit Wasser zur Buße; der nach mir Kommende ... wird euch mit Heiligem Geist und mit Feuer taufen» (Mt 3,11). Vor seiner Himmelfahrt verkündete der Herr, dass die Taufe mit dem Geist nach «nicht vielen Tagen» geschehen würde (Apg 1,5). Zehn Tage danach, an Pfingsten, wurde der Heilige Geist vom Himmel gesandt (Apg 2,1.33), um auf der Erde in den einzelnen Glaubenden und in der Versammlung zu wohnen (→ Frage 13). An diesem Tag wurden die Erlösten «zu einem Leib getauft» (1. Kor 12,13).

Die Taufe mit Heiligem Geist geschah nur einmal, und zwar an Pfingsten, als die Versammlung gebildet wurde. Seither wird jeder, der an den Herrn Jesus glaubt, ein Glied des Leibes Christi und kann somit als jemand betrachtet werden, der in diese Geistestaufe eingeschlossen ist (1. Kor 12,13). Die Meinung, dass eine «zweite Erfahrung» notwendig sei, ist verkehrt.

16) Was bedeutet es, dass der Heilige Geist in Ewigkeit bei uns ist?

Wir lesen: «Er wird euch einen anderen Sachwalter geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit ... *Ihr* kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein» (Joh 14,16.17). Zuerst wird hier der Kontrast zum Herrn Jesus gezeigt, der nur ein paar Jahre bei seinen Jüngern war und nun im Begriff stand, sie zu verlassen. Der Heilige Geist hingegen würde immer mit ihnen sein, jeden Tag ihres Lebens. Ausserdem ist es auch wahr, dass der Geist *in Ewigkeit* bei uns sein wird. Dieses wunderbare Vorrecht der ständigen Anwesenheit des Geistes beruht auf dem vollbrachten Werk des Herrn Jesus am Kreuz und auf seiner Verherrlichung (Joh 7,39).

Die Glaubenden zur Zeit des Alten Testaments besaßen dieses Vorrecht nicht. Der Heilige Geist konnte über sie kommen (Ri 6,34), aber Er konnte auch weggenommen werden (Ps 51,13). Er wohnte nicht in ihnen. Die Erlösten der christlichen Zeit hingegen sind für immer mit dem Geist Gottes «versiegelt».

17) Was sind die Gaben des Heiligen Geistes?

Geistliche Gaben sind spezielle Fähigkeiten, die der Heilige Geist gibt – nicht zu verwechseln mit den natürlichen, vom Schöpfer geschenkten Fähigkeiten wie Redegewandtheit oder ein scharfsinniger Verstand, die Gott natürlich auch gebrauchen kann. Wir lesen in 1. Korinther 12: «Es sind Verschiedenheiten von Gnadengaben, aber derselbe Geist» (V. 4). Dieses Kapitel führt viele geistliche Gaben auf: das Wort der Weisheit, das Wort der Erkenntnis, Glaube, Heilungen, Wunderwirkungen, Weissagung, Unterscheidungen der Geister, Arten von Sprachen usw. Alle Glaubenden haben unterschiedliche Gaben erhalten. Aber sie kommen von demselben Geist und sollen zum Nutzen des ganzen Leibes Christi ausgeübt werden.

18) Habe ich eine Geistesgabe? Wie kann ich das herausfinden?

Der Geist verteilt die Gaben, «wie er will» (1. Kor 12,11). Wir sollten uns nicht darauf konzentrieren, was wir möglicherweise bekommen haben. Unsere Aufgabe ist es, das zu tun, was der Herr uns aufträgt. Dann wird uns – und anderen – bald klar, was unsere geistliche Gabe ist. Wir haben nun die Verantwortung, sie «zum Nutzen» (1. Kor 12,7) und in Liebe (1. Kor 13) einzusetzen.